

Das Einzige, was richtig ist

Musik: Sylvester Levay

Text: Michael Kunze

♩ = 90

Am

F

mf

The piano introduction consists of two staves in 4/4 time. The right hand plays a melody of eighth notes, and the left hand plays a bass line of eighth notes. The tempo is marked as quarter note = 90. The key signature has one flat (B-flat major). The first measure has an Am chord, and the second measure has an F chord.

5

Am

MARIE ANTOINETTE

F

A-xel, mir ist klar, dass je-der Brief an dich ge-fähr-lich ist. Doch wer sonst

The first system of the vocal part starts at measure 5. The vocal line is on a treble clef staff, and the piano accompaniment is on a grand staff. The lyrics are: "A-xel, mir ist klar, dass je-der Brief an dich ge-fähr-lich ist. Doch wer sonst". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the introduction.

9

Am

F

könn-te mich ver-steh'n? Ich hab' lang nicht mehr ge-lacht, und nichts mehr macht mir Spass.

The second system of the vocal part starts at measure 9. The vocal line continues with the lyrics: "könn-te mich ver-steh'n? Ich hab' lang nicht mehr ge-lacht, und nichts mehr macht mir Spass.". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

12

F

Dm

Denn ich fühl' mich von Arg-wohn be-wacht, von tau-send Au-gen an-ge-

The third system of the vocal part starts at measure 12. The vocal line continues with the lyrics: "Denn ich fühl' mich von Arg-wohn be-wacht, von tau-send Au-gen an-ge-". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. There are triplets marked with a '3' over the notes in measures 12 and 13.

15  

-fein-det Tag für Tag. Ich hät-te kei-nem tra-u-en dür-fen.

19  

Doch ich war viel zu jung, — um das Lü-gen-netz zu durch-schau'n. Ich war ver-

22  

liebt in mich selbst. Nur nach und nach — be-grei-fe ich. Bei-nah

24    rit. 

al-les, — was ich tat, kehrt sich jetzt ge-gen mich. Das

27



a tempo

Fm⁶/C

Ein - zi - ge, was rich - tig ist: ich lie - be den ver - kehr - ten Mann. — Ein Mann, mit

30

Fm⁶/C

dem ich nie zu - sam - men le - ben kann. Doch ist er auch weit, er ist mir nah, nicht

34



hier und trotz - dem da. Ein Mensch, der mir ins Herz sieht und mich nicht an mei - nen Feh - lern

38



misst: Dass ich den Fal - schen lie - be, ist das Ein - zi - ge, was rich - tig ist. —

42 Am

F

A - xel, — es ist wahr statt rich - tig hin - zu - hör 'n und

45 Am

hin - zu - seh 'n, — bau - te ich mir ein Wol - ken - schloss. Nichts ist so, wie ich es sah. Nie - mand

48 F

Dm

meint das, — was er sagt. Je - der Freund ist ein heim - li - cher Feind.

51 A

Ich bin um - ge - ben von In - tri - gen und Be - trug.

